

II-4400 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2192/J

A n f r a g e

1978 -11- 22

der Abgeordneten Dr. Heinz Fischer

und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Hilfsmaßnahmen für den in Argentinien ver-
schleppten Österreicher Wolfgang Achtig

Der in Argentinien lebende österreichische Staatsbürger Wolfgang Achtig wurde nunmehr bereits vor mehr als einem Jahr, am 19. September 1977, um 1.00 Uhr nachts von bewaffneten Zivilisten aus seiner Wohnung verschleppt. Seit diesem Zeitpunkt fehlt jede Nachricht von ihm. Auf Betreiben der Mutter Wolfgang Achtigs und insbesondere mit Hilfe der Österreichischen Botschaft in Buenos Aires wurden wiederholte Versuche unternommen, die argentinischen Behörden zu bewegen alles nur mögliche zu tun, um Wolfgang Achtig wieder aufzufinden. Alle derartigen Versuche sind bisher bedauerlicherweise erfolglos geblieben, obwohl 17.000 Österreicher ein Schreiben an den Präsidenten Argentiniens unterzeichnet haben, in dem sie Präsident Videla um Hilfe bei der Wiederauffindung Wolfgang Achtigs ersuchen. Angesichts dieser breiten Solidarität für Wolfgang Achtig und des besonders tragischen Schicksals dieses jungen Österreichers stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten, um auf diese Weise auch den argentinischen Behörden das Interesse österreichischer Parlamentarier an einer Aufklärung des Schicksals von Wolfgang Achtig zu demonstrieren, die nachstehende

. A n f r a g e

1. Welche Bemühungen hat das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten zur Wiederauffindung Wolfgang Achtigs unternommen und was sind die bisherigen Ergebnisse dieser Bemühungen?

- 2 -

2. Sind Sie bereit, den zuständigen Stellen in Argentinien neuerlich das Interesse der österreichischen Öffentlichkeit an der Aufklärung des Schicksals von Wolfgang Achtig vor Augen zu führen?